

Spangenberg Zeitung

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt

Anzeiger
und Land.

Ämtsblatt
für das
R. Amtsgericht Spangenberg



Telefon Nr. 27.

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag

Hugo Munzer, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen erisprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 7.

Sonntag, den 26. Januar 1919.

12. Jahrgang.

Wählt nur Wahlvorschlag

Rade

Deutsch-Demokratische Partei.

Ämtlicher Teil.

Verkauf nicht anerkannter Saathülfsfrüchte.

Nach der Verfügung der Reichsgetreidestelle vom 2. Oktober d. Js. dürfen Hülfsfrüchte aller Art (Erbsen, Bohren, Linsen, Lupinen, Saatweizen, sowie Gemenge, in dem sich Hülfsfrüchte befinden), die ohne anerkannt zu sein, zu Saatweizen veräußert werden sollen, grundsätzlich nur an die Reichsgetreidestelle bzw. deren Sammel-lager abgeliefert werden. Für den Regierungsbezirk Cassel sind folgende Sammelstellen zuständig: Lagerhausverwaltung der Landwirtschaftlichen An- und Verkaufsgesellschaft „Hessenland“ in Altmorschen, (für die Kommunalverbände) Schwwege, Friglar, Homberg, Melsungen, Rotenburg, Marburg, Frankenberg, Kirchhain, Ziegenhain, Fulda, Hersfeld, Hünfeld, Schlüchtern, und Gersfeld.

Die Reichsgetreidestelle übernimmt nur Mengen über 5 Doppelzentner.

Um den unmittelbaren Absatz von Saathülfsfrüchte an Landwirte zu ermöglichen, hat die Reichsgetreidestelle folgende Ausnahme von dieser Absatzpflicht zugelassen:

Die Kommunalverbände können den Saatgutverkehr von Landwirt zu Landwirt gestatten, wenn Käufer und Verkäufer in ihrem Bezirk wohnen, oder wenn das Saatgut nach einem angrenzenden Kommunalverbande ausgeführt werden soll. Die Genehmigung zu einem derartigen Saatgutverkehr darf jedoch nur dann erteilt werden, wenn der Erzeuger in seinem Antrag sofort den Käufer angibt und zur sofortigen Lieferung des Saatgutes in der Lage ist. Soll das Saatgut bei der Veräußerung von Landwirt zu Landwirt einem nicht angrenzenden Kommunalverband zugeführt werden, so bedarf es einer besonderen Genehmigung der Reichsgetreidestelle. Die Anträge werden nur auf Genehmigung rechnen können, wenn der Käufer, bzw. die Käufer genau angegeben sind.

(Fortsetzung in nächster Nummer).

Rodeln usw.

Das Rodeln (Schlittensahren) in den Straßen der Stadt ist verboten.

Bei Glätte sind die Anlieger verpflichtet, die Straße mit abstumpfenden Stoffen (Asche, Sand usw.) zu befreuen.

Spangenberg, den 10. Jan. 1919.

Die Polizeiverwaltung.
Schier.

Wählt nur Wahlvorschlag

Rade

Deutsch-Demokratische Partei.

Lieferung von Hafer, Heu u. Stroh.

Wer an die durchziehenden Truppen Hafer, Heu und Stroh verabsolgt hat, soll dies bis zum 28. Januar in der Stadtschreiberei melden.

Spangenberg, den 23. Januar 1919.

Der Magistrat,
Schier

Schlagen von Öl.

Diejenigen Delfrüchteanbauer, die noch Anspruch auf Delfrüchte zum eigenen Verbrauch haben und beabsichtigen diese selbst schlagen zu lassen, werden ersucht, ihre Anträge bis zum 29. Januar 1919 hier einzureichen. Nach diesem Termin werden Schlagscheine nur dann ausgestellt, wenn ein triftiger Grund für die Verzögerung vorhanden ist.

Im übrigen wird Ablieferung der Delfrüchte an die zuständigen Kommissionäre gegen Delbezugscheine empfohlen.

Melsungen, den 17. Januar 1919.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.



Rade



Vorlage der Brotkarten usw.

Die Brotkarten sind rechtzeitig den Bäckern vorzulegen. Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer für verfallene Marken findet nicht statt.

Das gleiche gilt für die übrigen Lebensmittelkarten.

Spangenberg, den 23. Januar 1919.

Der Magistrat
Schier.

Aus der Heimat.

△ Spangenberg, den 25. Jan. Die deutsche demokratische Partei hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Berufsstände durch geeignete Vertreter der Partei über die Ziele derselben zu unterrichten. So galt die gestrige Versammlung in der Hauptsache den Handwerkern. Eingeleitet wurde dieselbe durch einen kurzen Vortrag von Frä. Mack Cassel, die nochmals die Ziele der Partei klarlegte, soweit sie besonders für die Frauen von Interesse sind. Als Hauptredner des Abends war Herr Schreinermeister Wachsmuth-Cassel gewonnen, (der zum ersten Male nicht Theorien brachte, sondern Wirklichkeiten klarlegte, welche die Regierung des alten Systems und die gleiche des neuen Systems unter trassen und drastischen Beispielen schilderten.) Er zeigte den Handwerkern und den Mittelstandsleuten, warum sie nicht nach links wählen könnten, denn die sozialdemokratischen Parteien wären reine Klassenparteien, in welchen nur der Wille weniger Führer gälte und nicht der freiheitliche Wille des Volkes. Ebenso warnte er vor einer Stimmenabgabe nach rechts, wo gleichfalls nur wenige die Politik gemacht haben, der alle Befolgshaft leisten mußten. Er selbst sei früher lange Zeit Sozialdemokrat gewesen, er hätte aber gefunden, daß die Sozialdemokratie auf keinen Fall eine Volkspartei sei, noch die Interessen des Handwerkerstandes vertrete. Er sei daher aus voller Ueberzeugung der deutschen demokratischen Partei beigetreten. Seine Ausführungen schloß er mit der Aufforderung an die Handwerker und

Wählt nur Wahlvorschlag

Rade

Deutsch-Demokratische Partei.

den Mittelstand am Sonntag ihre Stimme für den Wahlvorschlag der Deutsch-demokratischen Partei,

Rade-Kimpel

abzugeben, der wie folgt lautet:

1. Dr. theol. Martin Rade, Pfarrer a. D., Universitätsprofessor, Marburg a. L.
2. Heinrich Ehlers, Kaufmann, Frankfurt a. M.
3. Heinrich Kimpel, Lehrer Cassel.
4. Emil Goll, Gastwirt, Frankfurt a. M.
5. D. Ludwig Heilbrunn, Rechtsanwalt, Justizrat, Frankfurt a. M.
6. Albert König, Oberbahnassistent, Cassel.
7. Juli v. Kästner, Schulvorsteherin a. D., Cassel.
8. Karl Friedrich Forst, Landwirt, Niedereisen b. Diez.
9. D. Hans Trumpler, Handelskammer-Syndikus, Frankfurt a. M.
10. Karl Hild, Oberbürgermeister, Hanau.
11. Robert Büchting, Landrat, Limburg a. L.
12. Wilhelm Jungst, Mechaniker, Herborn.
13. Friedrich Barth, Eisenbahnwerkführer, Frankfurt a. M.
14. Meta Gadesmann, Privatangestellte, Frankfurt a. M.
15. Karl von der Gmden, Obermeister der Glaserinnung, Frankfurt a. M.
16. Dr. Max Nubbaum, Rechtsanwalt, Hanau.
17. Heinrich Klingelhöfer, Landwirt, Auemühle bei Wetter.
18. Dr. Wilhelm Wendlandt, Syndikus, Berlin.
19. Friedrich Walther, Seminaroberlehrer, Schlüchtern.
20. Paul Kuhne, Tapeziergehilfe, Cassel.
21. Adolf Weiß, Landwirt, Mademühlen (Dillkreis).
22. Balthasar Mihm, Eisenbahnassistent, Fulda.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 26. Januar 1919.

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Elbersdorf:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnellrode:

Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Eingefandt.

Endlich haben wir auch mal einen Handwerker in Spangenberg in diesem Wahlkampf sprechen hören. Ein biederer Handwerksmeister, Herr Schreinermeister Wachsmuth Cassel sagte uns in schöner Rede, daß im neuem Staate für das Handwerk gesorgt werden soll. Die zahlreich anwesenden Handwerker waren sehr erfreut einen von ihrem Stande zu hören. Sie verdankten den schönen Abend der Deutsch-demokratischen Partei. Wir Handwerker können nichts besseres tun, als der hiesigen Ortsgruppe als Mitglied beizutreten, damit auch in unserer Stadt das Handwerk wieder blühen kann.

Ein Handwerker.

Wählt nur Wahlvorschlag

RADE

Deutsch-Demokratische Partei.

Scheidemann-Wähler heraus!

Keiner bleibe am Sonntag zu Haus; es gilt, ein freies Preußen zu schaffen. Das ist nur möglich, wenn alle die Liste der Mehrheitssozialisten wählen. Sie beginnt mit dem Namen

Gräf — Hauschildt

Freiwillige werden gesucht! für Ober-Ost

um unsere Heimat vor dem Eindringen der russischen Bolschewisten zu schützen und unseren Kameraden die Rückkehr aus Rußland zu ermöglichen.

Meldet Euch schnell!

Ihr entgeht der Arbeitslosigkeit. Die Bedingungen sind sehr günstige.

Alle Truppengattungen werden gebraucht. Meldezeit von 9 bis 1 Uhr!

Central-Soldaten-Kot

für den Bereich des 11. U.-K., Köhler.

Meldestelle für Freiwillige Ober-Ost

Cassel, Wilhelmshöher Allee 125, Mihatsch, Werbeoffizier.

Speisezwiebeln

empfehlen

Georg Pasche, Gärtner.

Holzschuhe.

Buchen, garantiert fehlerfrei, hohe Form, in den gangbarsten Männer- und Frauengrößen 1,90 Mark pro Paar. Höchstverkaufspreis 7,35 Mk. pro Paar. Muster- sendung (große Bahnsendung, sortiert in den gangbarsten Größen Herren- und Frauenschuhen), zu 75.— Mk. franko nur gegen vorherige Einsendung des Betrags. Bei Nicht- gefallen garantieren wir bereitwillige Zurücknahme und Rückzahlung des Betrags. Um genaue Adresse und für Bahnsendungen Angabe der Güterstation wird gebeten. Garantie für gute Ankunft. Versand gestattet

Holzschuh-Fabrik Mimbach (Rheinpfalz).

Ich habe mich in Melsungen als Rechtsanwalt

niedergelassen.

Mein Büro befindet sich Rotenburgerstr. 415 (gegenüber dem Vorschußverein).

Sprechstunden in Spangenberg an den Gerichtstagen im Gasthof: Zum goldenen Löwen am Markt.

Stolte, Rechtsanwalt.

Turn-Verein „Froher Mut“

Montag, d. 27. Januar abends 1/2 9 Uhr Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins während des Krieges.
2. Rechnungsablage.
3. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
4. Besprechung über die künftige Gestaltung des Turnbetriebs.

Alle Vereinsmitglieder und Turnschüler sind zur Versammlung eingeladen. Auch diejenigen jungen Leute unserer Stadt, die sich als Turnschüler einzeichnen wollen, sind willkommen.

Der Vorstand: Heinlein.

Schlesischer

Rotkleesamen

angekommen. Keimfähig und Seidefrei, per Pfund 4,25 Mk. per Ztr. 4,10 Mk. Sackein- sand bei umgehender Bestellung.

Valentin Oehl, Guxhagen.

L. Pfeiffer

Agentur Spangenberg Bankgeschäft,

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Woelm. Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

Packpapier

empfehlen

H. Munzer.

Statt Karten.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank aus.

Christian Enteroth u. Frau

Else geb. Wackerhauch.

Hof-Beieröde, b. Spangenberg, Januar 1919.

Für die uns anlässlich unserer

Hochzeit

erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen herzlichen Dank.

Heinrich Siebold u. Frau

Katharina geb. Stückrath.

Inserate

bis vormittags 9 Uhr erbeten.

Hessischer Bankverein.

Banktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere. Uebernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Ritter

ist der Wahlvorschlag der
Deutsch-nationalen
Volkspartei.

Dachpappe
Dielen
Tonkrippen
Tonrohre
Tapeten

empfiehlt
M. J. Spangenthal Ww.

Ritter

ist der Wahlvorschlag der
Deutsch-nationalen
Volkspartei.

Wählt nicht

links

(fort mit der Diktatur
von unten)

rechts

(fort mit der feudalen
Klassenherrschaft)

sondern

die Mitte

den Wahlvorschlag **R • A • D • E**

der **Deutsch-demokratischen Partei.**

Sie war so gut für diese Welt
Drum nahm sie Gott, dem sie gefällte,
Hinauf ins lichte Himmelszelt.

Nach Gottes gnädigem Willen starb plötzlich und
unerwartet gestern Abend 9 Uhr unser heißgeliebtes
herzensgutes Töchterchen

Elisabeth

im eben vollendeten 6. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

E. Möller z. Zt. im Felde

u. **Frau Sophie** geb. Möller.

nebst allen Verwandten

Spangenberg u. Gensungen, den 25. Jan. 1919.

Die Beerdigung findet voraussichtlich Dienstag statt.

Achtung!  Achtung!

**Photographische
Aufnahmen**

finden täglich, wochentags von 12 bis 3 Uhr
Sonntags von 11 bis 4 Uhr statt in

Friedmanns Uhrenhandlung
Spangenberg.

Wer verkauft

2 Mtr. Buchenholz

Angebot erbittet

Lehrer **Lepper.**

Einen tüchtigen

Viehfütterer

wird gesucht von

Georg Salzmann,
Reichmühle.

Habe einen kleinen Posten

gespaltenes

Küchenbrennholz

zu verkaufen.

C. Blumenstein,
Bäckerei u. Kohlenhandlung.

Ritter

ist der Wahlvorschlag der
Deutsch-nationalen
Volkspartei.

Ritter

ist der Wahlvorschlag der
Deutsch-nationalen
Volkspartei.